

Auffallend viele Tote säumen ihren Weg

-Stand 2016-

Im Umkreis der US-Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton häufen sich mysteriöse Sterbefälle -Kerngesund, nicht depressiv und dennoch plötzlich tot, ermordet oder „geselbstmordet“. Was die Dutzende von Opfern über die Jahrzehnte alle gemeinsam haben: Sie konnten der Clinton „Crime Family“ und ihrer Geldmaschine gefährlich werden.

So wurde am 10. Juli in der US-Hauptstadt ein Mann namens **Seth Rich** ermordet. Er wurde nur 27 Jahre alt. Trotz anfänglichen Bemühens seitens der Polizei musste ein Raubmord ausgeschlossen werden. Rich arbeitete für das Demokratische Nationalkomitee (DNC). Diese mit Clintons Demokratischer Partei eng verwobene Organisation untersuchte einen unterstellten Wahlbetrug bei den Vorwahlen unter den demokratischen Bewerbern zum Schaden von Bernie Sanders und zum Vorteil von Hillary Clinton. Rich stand im Verdacht, brisante E-Mails über DNC-Einzelheiten an den Wikileaks-Gründer Julian Assange geschickt zu haben.

Schon 18 Tage vor Rich war ein gewisser **John Ashe** beim Fitness-Training ums Leben gekommen, sein Kehlkopf wurde zertrümmert. Ashe war während der 68. Sitzungsperiode Präsident der Generalversammlung der Vereinten Nationen gewesen und der Korruption in Milliarden-Höhe verdächtig. Mit ihm angeklagt war ein Chinese namens Lap Seng, der wiederum illegal eine Menge Geld an jenes Nationalkomitee überwiesen haben soll, das traditionell Spenden sammelt für die Kampagnen der Demokratischen Partei. Und Ashe wäre bei dem anstehenden Prozess dafür als Zeuge geladen worden. Nun kann er nicht mehr aussagen, weder, was Seng mit dem Geld an das DNC bezweckte, noch wie es sich mit jenen Mails verhielt.

Einen Tag nach Ashe verstarb der Enthüllungsjournalist **Mike Flynn** auf ungeklärte Weise. Er hatte für „Breitbart News“ gearbeitet, eine der wichtigsten politischen Internetseiten in den USA. Am Tag seines Todes erschien ein Artikel über sein aktuelles Hauptthema: die „Clinton Foundation“, diesmal im Zusammenhang mit deren Niederlassung in Hongkong. Die Familien-Stiftung scheint dort ein enges politisches wie finanzielles Geflecht zu unterhalten.

Tot ist auch **Joe Montano**. Sein Leichnam wurde am 25. Juli gefunden, die Umstände sind etwas unklar, angeblich hat der 47-Jährige einen Herzinfarkt erlitten. Dagegen weiß man genau, was er vor seinem Ableben gemacht hat. Er war Mitarbeiter von Tim Kaine, der im Falle eines Wahlsieges von Hillary Clinton ihr Vize werden soll. Kurz zuvor hatte die Enthüllungsplattform Wikileaks angekündigt, weitere Informationen über Hillary Clintons E-Mail-Skandal zu verbreiten.

Am 1. August starb **Victor Thorn**. Der Schriftsteller schrieb über die sexuellen Extravaganzen des Bill Clinton und darüber, dass am Rand des Weges, den Hillary nimmt, auffallend viele Tote zu finden sind. Jetzt gehört er selbst dazu, angeblich hat er sich erschossen – an seinem Geburtstag. Am Tag danach wurde Shawn Lucas tot in seinem Bad aufgefunden. Der Mann wurde 38 Jahre alt. Er war als Rechtsanwalt von Bernie Sanders mit dem Wahlbetrug bei den Demokraten befasst gewesen und bemühte sich daneben besonders darum, den Tod von Seth Rich aufzuklären.

Die auffällige Anhäufung von Todesfällen in nur wenigen Wochen erinnert an die Whitewater-Affäre der Clintons zur Zeit von Bills Präsidentschaft – ein windiges Grundstücksgeschäft, garniert mit einer Reihe von Rechtsbrüchen, von denen der Präsident aber anno 2000 nach fünf Jahren der

Untersuchung mangels Beweise freigesprochen wurde. Auch hier war ein Toter zu beklagen. **Vince Foster**, so sein Name, war Rechtsanwalt und Freund der Clintons, mit der Affäre betraut und ein intimer Kenner der Clinton-Geldmaschine. Nachdem das FBI zwei Tage lang jeden Zugang zu Fosters Büro im Weißen Haus verwehrt hatte, waren die Zweifel ausgeräumt: Foster habe Selbstmord begangen, wurde verkündet.

Am auffallendsten daran, dass der demokratische Vorwahlkampf doch in solchem Umfang lebensgefährlich war, ist die Berichterstattung darüber in den deutschen Medien. Es gibt sie nämlich nicht. Die Informationspflicht von Fernsehen, Radio und Zeitungen scheint sich auf solche Vorgänge nicht zu erstrecken.

Von Bangladesch über Kuba und Mexiko bis Kanada haben die Medien von dem plötzlichen und unnatürlichen Tod von **Klaus Eberwein** im US-Bundesstaat Miami ausführlich berichtet. Vor allem darüber, dass durch seinen angeblichen Selbstmord das hochkriminelle US-Pärchen Bill und Hillary Clinton eine weitere Sorge für immer los geworden ist. In US-amerikanischen oder deutschen Mainstream Medien sucht man jedoch vergeblich nach einer Nachricht oder auch nur einer Randnotiz über den Tod des ehemaligen, hochrangigen Beamten der haitianischen Regierung.

Berichten zufolge war der 50 Jahre alte Eberwein kerngesund und alles andere als depressiv. Allem Anschein nach kam sein Selbstmord am 11. Juli 2017 in einem Hotel in Miami auch für das Opfer vollkommen unerwartet. Leider war durch diesen Umstand Eberwein nicht mehr in der Lage, wie vorgesehen eine Woche später am 18. Juli 2017 vor einer Untersuchungskommission der haitianischen Regierung aussagen.

James Mc Dougal: Clintons verurteilter Partner in der „Whitewater-Affäre“ (dubiose Immobiliengeschäfte der Clintons in den 1970'er – und 1989'er Jahren), starb während er in Einzelhaft einsaß an einem Herzinfarkt. James Mc Dougal galt als ein wichtiger Zeuge in den Untersuchungen von Kenneth W. Starr.

Mary Mahoney: Ehemalige Praktikantin im Weißen Haus, wurde im Juli 1997 in einem Starbucks-Kaffee in Georgetown ermordet. Der Mord geschah kurz nachdem sie ankündigte mit einer Geschichte über sexuelle Belästigungen im Weißen Haus an die Öffentlichkeit zu gehen.

Ron Brown: Protokollführer für Handelsbeziehungen unter Clinton und ehemals Vorsitzender von DNC, starb nach offiziellen Berichten durch einen Flugzeugabsturz bei dem alle Passagiere ebenfalls umkamen. Ein Pathologe äußerte jedoch in einen Untersuchungsbericht, dass Brown ein „Loch“ in der Schädeldecke hatte die an eine „Schusswunde“ erinnere.

Paul Tulley: Politischer Direktor des „Democratic National Committee“, wurde im September 1992 tot in einem Hotelzimmer in Little Rock aufgefunden. Er wurde von Clinton als „Lieber Freund und vertrauenswürdiger Berater“ beschrieben.

Ed Willey: Clintons Spendenkoordinator, wurde im November 1993 in den Wäldern von Virginia mit einer Schusswunde im Kopf tot aufgefunden. Öffentlich als „Selbstmord“ dargestellt. Ed Willey starb an dem Tag als seine Frau Kathleen Willey behauptete: Bill Clinton habe sie im Oval Office des Weißen Hauses unsittlich berührt. Ed Willey war beteiligt an verschiedenen Clinton-Spenden-Sammel-Veranstaltungen.

Jerry Parks: Leiter der Sicherheit während den Gouverneurswahlen von Clinton in Little Rock. Erschoss sich in seinem Auto auf einer einsamen Kreuzung außerhalb von Little Rock. Parks Sohn sagte, sein Vater gestaltete ein Dossier über Clinton. Er soll damit gedroht haben, diese Informationen zu offenbaren. Nachdem er verstorben war, wurden die Dateien auf mysteriöse Weise aus seinem Haus entfernt.

James Bunch: Selbstmord durch Erschießen. Es wurde zuvor berichtet, dass er ein „Black Book“

fürte, indem die Namen von einflussreichen Menschen aufgelistet waren, die u.a. Prostituierte in Texas und Arkansas besucht hatten.

James Wilson: Selbstmord durch scheinbares Erhängen im Mai 1993. Es wurde berichtet, dass er direkte Verbindungen zur Whitewater-Affäre hatte.

Kathy Ferguson: Ex-Frau von Arkansas Trooper Danny Ferguson wurde im Mai 1994 in ihrem Wohnzimmer tot aufgefunden. Todesursache: Schuss in den Kopf. Es wurde öffentlich als ein Selbstmord dargestellt, obwohl alles auf eine Reise hindeutete da mehrere gepackte Koffer überall herumstanden, wurde dieser Umstand völlig bei den Untersuchungen ausgeschlossen. Danny Ferguson war mitangeklagt zusammen mit Bill Clinton in der Paula Jones Klage. Kathy Ferguson war eine mögliche entlastende Zeugin für Jones.

Bill Shelton: Arkansas State Trooper und Verlobter von Kathy Ferguson kritisierte die Untersuchungsmethoden und das Ergebnis eines angeblichen Suizids seiner Verlobten, im Juni 1994 wurde er tot neben dem Grab von Kathy Ferguson aufgefunden, laut offiziellen Ermittlungen Selbstmord durch Erschießen.

Gandy Baugh: Rechtsanwalt von Dan Lassater, einem engen Freund von Clinton, starb nach einem Sprung durch ein Fenster eines Hochhauses im Januar 1994. Sein Klient Lassater war verwickelt im Drogen-Schmuggel.

Florence Martin: Wirtschaftsprüfer und Informant für die CIA, wurde in Verbindung zu dem Fall des „Barry Seal / Mena Flughafen“ Drogenschmuggel gebracht. Er starb durch drei Schusswunden.

Suzanne Coleman: Angeblich hatte sie eine Affäre mit Clinton als er Arkansas Attorney General war. Starb an einer Schusswunde am Hinterkopf, öffentlich als Selbstmord dargestellt. Zum Zeitpunkt ihres Todes war sie schwanger.

16 – **Paula Grober:** Sie war Clintons Gebärdens-Dolmetscherin von 1978 bis zum 9. Dezember 1992 als sie bei einem Autounfall ohne Beteiligung anderer ums Leben kam.

17 – **Danny Casolaro:** Casolaro war ein investigativer Reporter welcher Untersuchungen über den Fall zum Mena-Flughafen und dem „Arkansas Development Finance Authority“ anstellte. Er begann Suizid in dem er sich die Pulsadern durchtrennte und das mitten in seinen Untersuchungen.

18 – **Paul Wilcher:** Hauptverantwortlicher während den Untersuchungen über Korruption im Fall Mena Flughafen, Danny Casolaro und das 1980er „October Surprise“, wurde am 22. Juni 1993 tot auf der Toilette seines Washington DC Apartment aufgefunden. Janet Reno hatte 3 Wochen vor seinem Tod einen Untersuchungsbericht von ihm erhalten.

19 – **John Parnell Walker:** Er war vormals als Ermittler in dem Whitewater-Fall für Resolution Trust Corp. zuständig, für die er bis zu seinem Tod arbeitete. Walker sprang am 15. August 1993 von dem Balkon seiner Wohnung in Arlington/Virginia. Er befand sich mitten in den Untersuchungen zum „Morgan Guaranty Skandal“.

20 – **Barbara Wise:** Mitarbeiterin des „Commerce Department“, sie arbeitete intensiv mit Ron Brown und John Huang zusammen. Sie starb 29. November 1996, die Todesursache ist unbekannt. Ihr nackter Körper mit Vielzahligen Quetschungen wurde in ihrem verschlossenen Büro des „Department of Commerce“ vorgefunden.

21 – **Charles Meissner:** „Assistant Secretary of Commerce“ welcher John Huang Untersuchungsberichte über spezielle Sicherheitsüberprüfungen zukommen ließ, verstarb kurz danach bei einem Absturz eines Privat-Flugzeugs.

22 – **Dr. Stanley Heard:** Vorsitzender des „Nationalen Chiropractic Health Care Advisory Committee“, starb zusammen mit seinem Anwalt Steve Dickson bei dem Absturz eines Privat-Flugzeugs. Dr. Heard war zusätzlich beratend tätig im Clintons Staab, ebenso kannte er persönlich Clintons Mutter, den Stiefvater und den Bruder von Clinton.

23 – **Barry Seal**: Freund von Clinton und tätig als Drogen-Pilot in Mena, Arkansas, Todesursache: kein Unfall.

24 – **Johnny Lawhorn Jr.**: Automechaniker, fand während Wartungsarbeiten einen auf Bill Clinton ausgestellten Scheck im Kofferraum dessen Auto. Lawhorn wurde tot in seinem Wagen aufgefunden nach einem Unfall mit einem Strommast.

25 – **Stanley Huggins**: Ermittelte im Fall „Madison Guaranty“. Sein Tod war offiziell ein angeblicher Selbstmord, sein Untersuchungsbericht wurde nie veröffentlicht.

26 – **Hershell Freitag**: Rechtsanwalt und auch Clintons Spendenkoordinator (Fundraiser), starb 1. März 1994 als sein Flugzeug explodierte.

27 – **Kevin Ives & Don Henry**: Wurden bekannt aus dem Fall: „The boys on the track“. Laut Reportagen seien die Jungs auf den Mena-Flughafen in Arkansas, über eine Drogen-Operation gestolpert. Ein umstrittener und undurchsichtiger Fall. Die anfänglichen Nachrichten über die jeweilige Todesursache lautete: aufgrund Einschlafens auf Eisenbahnschienen. Spätere Berichte behaupten, die beiden Jungen seien zuvor erschlagen worden, bevor sie auf den Gleisschienen abgelegt wurden. Viele mit dem Fall im Zusammenhang gebrachte Personen, starben bevor sie als Zeugen vor einem Gericht geladen werden konnten. In diesem Fall wurde darauf hin nicht weiter ermittelt.

Die folgenden Personen waren im Besitz von Informationen über den Fall: „Kevin Ives & Don Henry“

28 – **Keith Coney**: Starb, als sein Motorrad gegen die Ladefläche eines Lastwagens knallte, Juli 1988.

29 – **Keith McMaskle**: Mit 113 Messerstichen ermordet, November, 1988.

30 – **Gregory Collins**: Starb an einer Schussverletzung, Januar 1989.

31 – **Jeff Rhodes**: Er wurde erschossen, verstümmelt und verbrannt in einer Müllhalde aufgefunden, April 1989.

32 – **James Milan**: Enthauptet aufgefunden. Trotzdem entschied der Untersuchungsrichter über den Grund seines Todes: „natürliche Ursachen“.

33 – **Jordan Kettleson**: Wurde erschossen auf dem Beifahrersitz seines Pickup-Trucks aufgefunden, Juni 1990.

34 – **Richard Winters**: Er galt als Verdächtiger in den „Ives / Henry Todesfällen“. Er wurde bei einem Raubüberfall getötet, Juli 1989.

Die folgenden Personenschützer der Clintons sind ebenfalls während der Amtszeit tot aufgefunden worden:

35 – **Major William S. Barkley Jr.**

36 – **Captain Scott J. Reynolds**

37 – **Sgt. Brian Hanley**

38 – **Sgt. Tim Sabel**

39 – **Major General William Robertson**

40 – **Col. William Densberger**

41 – **Col Robert Kelly**

42 – **Spec. Gary Rhodes**

43 – **Steve Willis**

44 – **Robert Williams**

45 – **Conway LeBleu**

46 – **Todd McKeehan**